

Anwendung von Algivon® und Actilite® zur Behandlung ischämischer Ulzerationen am Fuß

Ein 45 Jahre alter Mann mit Diabetes (Typ 2) stellt sich mit zwei ischämischen Ulzerationen an der lateralen Seite der linken Ferse und im medialen Bereich der rechten Ferse vor.

Vorgeschichte:

In der Vorgeschichte des Patienten findet sich ein intermittierendes Hinken, zwei Monate zuvor wurde am rechten Bein eine Oberschenkel-Angioplastie durchgeführt. Der Patient hat ein langjähriges Ulkus an der Innenseite der rechten Ferse, ist sich aber keiner Ulzerationen an der linken Ferse bewusst.

Die podologische Untersuchung mit Monofilament-Kontrolle zeigt keine Hinweise auf sensorische Neuropathien, allerdings deutet die sehr trockene Haut auf ein gewisses Maß an autonomen Neuropathien hin. Mittels Doppleruntersuchung lässt sich an beiden Füßen nur der Dorsalis- pedis-Puls detektieren. Zum Zeitpunkt der Überweisung wurde der Patient in der Abteilung für Gefäßerkrankungen behandelt. Er ist ein starker Raucher (>20 Zigaretten pro Tag) und seit 20 Jahren Diabetiker (Typ 2).

Therapieverlauf:

Initiale Visite 01.12.2008: Beide Wunden präsentierten sich mit trockenen, fest anhaftenden Belägen, Schmutz und Gewebsresten. Insbesondere die linke Ferse zeigt eine ausgedehnte Ulzeration (Abb. 1), deren volles Ausmaß erst nach chirurgischem Debridement erkennbar ist (Abb. 2).

Zur Förderung des autolytischen Wunddebridements wird Algivon in Kombination mit einem Schaumstoff als Deckverband verwendet. Verbandswechsel erfolgen alle zwei Tage.



Abb. 1 und 2: Zustand des Ulkus an der linken Ferse vor und nach chirurgischem Debridement. Es liegt eine ca. 1 cm tiefe Wunde vor.

Visite 08.12.2008:

Bereits nach einer Woche sind beide Wunden deutlich sauberer und zeigen weniger Beläge am Wundgrund (Abb. 3 und 4).



Abb. 3 und 4: Bereits nach 1-wöchiger Anwendung von Algivon® zeigt sich ein deutlicher Rückgang der Wundbeläge an der linken als auch rechten Ferse.

Die weitere Behandlung erfolgt mit Actilite® als Primärverband, aufgrund dessen antibakterieller Wirkung. Der Verband lässt sich leicht anwenden ohne dabei das Wundbett zu beschädigen. Die weiteren Verbandswechsel erfolgten in zweitägigen Intervallen durch den Patienten selbst, Kontrollen in der Klinik einmal wöchentlich.

Visite 02.02.2009:

Trotz der bei dem Patienten vorliegenden Ischämie zeigen beide Wunden nach 7 Wochen Behandlung eine signifikante Reduktion der Wundgröße und Tiefe sowie deutliche Zeichen von Epithelialisierung (Abb. 5 und 6).



Abb. 5 und 6: Zustand der Wunden nach insgesamt 7-wöchiger Therapie. Es ist eine deutliche Größenreduktion und einsetzende Epithelialisierung zu beobachten.

Visite 02.03.2009:

Nach weiteren 4 Wochen Anwendung von Actilite® ist die Wunde am rechten Fuß vollständig abgeheilt (Abb. 8) und der Ulkus an der linken Ferse gegenüber dem ursprünglichen Befund deutlich kleiner (Abb. 7). Die Heilung schreitet unter Actilite® als Verband der Wahl weiterhin gut voran.



Abb. 7 und 8: Zustand der Wunden nach insgesamt drei Monaten Therapie mit Honig-Verbänden.